

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 54 (1960)
Heft: 2

Artikel: Ein paar Zahlen als Ergänzung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-140441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfahrungen mit der Diktatur, die Zusammenhänge von Antisemitismus, Zusammenballung politischer Macht und Aufrüstung nicht durchschaut und sich hauptsächlich auf den Kampf gegen die SED beschränkt, ist für jeden freiheitlich Gesinnten bedrückend. Auch noch so schöne Reden Ollenhauers im Bundestag täuschen nicht darüber hinweg, daß die Regierung des Kanzlers ihren Weg der Konsolidierung der Macht und der Regimentierung des deutschen Volkes unbeirrt fortsetzt. Wenn die Sozialisten jetzt nicht die Initiative ergreifen und mit der Billigung aller demokratischen Völker ihre Forderung auf energische Bekämpfung des Rassenwahns stellen, dürfte es angesichts der in Aussicht stehenden Einführung von Notstandsgesetzen auch dafür bald zu spät sein. Red.

Ein paar Zahlen als Ergänzung

Nach einer deutschen Zeitung, dem sozialistischen Freiburger Wochenblatt «Arbeit», hatten 25 Prozent der 519 Abgeordneten des deutschen Bundestages der Nazi-Partei oder einer ihrer Sektionen angehört. Daneben sind in diesem Deutschland des Kanzlers Adenauer eine große Zahl einstiger Nazi-Richter und Staatsanwälte noch in voller Tätigkeit. Man zählt ihrer 17 in den Bundes- und Länder-Ministerien, 23 in Gerichten oberster Instanz, 134 in Kassationsgerichten, 35 von ihnen sind Gerichtspräsidenten oder Senatspräsidenten. Es finden sich nicht weniger als 276 Ex-Nazi in den Obergerichten, wovon 147 als Präsidenten und Abteilungsdirektoren, weitere 257 in den Landesgerichten, mit 28 Vertretern als Präsidenten oder Direktoren, 54 schließlich in richterlichen Behörden verschiedenster Art mit 17 Präsidenten und Direktoren.

231 Ex-Nazi fungieren als Staatsanwälte und 86 sogar als Oberstaatsanwälte. Und da soll man einem Herrn Adenauer aufs Wort glauben, wenn er erklärt, Gott habe Deutschland als Schutzwall gegen den Kommunismus geschaffen. Man versteht jedoch, warum die Moralische Aufrüstung ihr Vertrauen auf den alten Kanzler setzt.

Wenn man sich vorstellt, daß so viele junge Männer ihr Leben hingegeben haben im Glauben, daß sie damit das Ihre täten, um den Nazismus für immer auszurotten . . .

(*La Sentinelle*, La Chaux-de-Fonds, 8. Februar 1960)

Versammlungsfreiheit in der Schweiz!

In Bern versammelten sich Mitglieder und Sympathisanten der «Schweizerischen Bewegung gegen die atomare Aufrüstung» unter freiem Himmel, um gegen die bevorstehenden Atombombenversuche